

Gospel aus den Tälern

Ein Konzert zum Wippen und Mitklatschen. Die «Swiss Mountain Singers» unterhielten mit ihrem Chorgesang und überraschten mit der Vielfalt an Sprachen, die sie beherrschen. Dabei kam die Dirigentin ziemlich ins Schwitzen.

von LIA NÄPFLIN

SPIEZ Auch bei heiligen Liedern kann man mitwippen und klatschen. Das bewies der Gospelchor «Swiss Mountain Singers» bei ihrem Adventskonzert am Sonntagabend in Spiez. Seit 21 Jahren besteht die Organisation, die sich am afroamerikanischen Kirchengesang erfreut. Ursula Eisenhart startete ihre Karriere im Chor als Pianistin, bis sie 2015 Dirigentin der «Swiss Mountain Singers» wurde. Eisenhart leitete den vierstimmigen Chor mit viel Elan und Power durch das Konzert. Dabei kam sie ziemlich ins Schwitzen, wie sie sagte.

Mit vollem Körpereinsatz wippt sie im Takt, dirigiert und springt sogar auf und ab. Nicht nur das Singen bringt die Chormitglieder zum Strahlen, sondern auch die Fähigkeit von Eisenhart, das Publikum zum Mitmachen zu animieren.

Pop Chor

Gesungen wurden bekannte und weniger bekannte Gospels und Evergreens. Eröffnet hat der rund 45-köpfige Chor das Konzert mit einem Medley von Popsongs aus den 80er-Jahren. Sofort verflog die kühle Stimmung der Kirche. Bereits nach den ersten Klängen richteten die Zuhörer sich auf und liessen sich von der Musik durch den Abend tragen. Gospel ist eine ergreifende Sparte der Musik, die Menschen zusammenbringt und besonders für gute Laune sorgt.

Die Sänger standen auf einer Chortribüne umleuchtet von farbigem Licht. Alle trugen sie ein grünes Accessoire. Von Krawatte, Tuch, Fliege oder Schal, die «Swiss Mountain Singers» wissen nicht nur, wie man gut singt, sondern sich auch peppig kleidet. «Aus allen Tälern kommen sie», beschreibt Dirigentin Eisenhart die Zusammenstellung der Gruppe. Bei den Proben am Dienstagabend herrscht stets gute Stimmung. Wenn jemand mit seiner Laune mal aus der Reihe tanzt, dann holen die anderen ihn wieder zurück ins Chor-Boot.



Die «Swiss Mountain Singers» veranstalten ihr alljährliches Konzert zur Adventszeit. Dabei unternehmen sie eine Tournee durch das Berner Oberland.

Foto: Lia Näpflin

Gesangspolitisch

Wenn es um die Songwahl geht, dann dürfen die Sänger gerne Titel vorschlagen. Die endgültige Wahl trifft jedoch die Dirigentin mit Absprache des Vorstands, welcher selbst im Chor singt. «Wir sind eine gesangspolitische Vereinigung», schmunzelt Eisenhart. Auf Onlineportalen wie Youtube gäbe es zahlreiche hammer Gospelsongs. Dabei darf man jedoch nicht vergessen, dass der Titel vielleicht extra für diesen Chor arrangiert wurde. Die Dirigentin wählt die Lieder nach den Fähigkeiten ihrer Sänger aus. «Sie singen aus Freude und geben immer ihr Bestes». Den Ti-

tel «Santo Santo» sangen die «Swiss Mountain Singers» glatt viersprachig. Auch von einer ihnen absolut unbekanntem Sprache machen sie nicht halt. Eines der schwierigsten Lieder fordert sie nicht unbedingt gesangstechnisch, sondern im Text. «Milsto Mira» ist ein klassischer Titel in Alt-Ungarisch. Für den englischen Gospel schlagen die Herzen der Sänger. Das merkte man besonders, als sie so richtig aus vollem Volumen Lieder sangen wie «Down by the Riverside», «Rock a my Soul» oder «Plenty Good Room». Der Chor verfolgt ein klares Ziel und das ist die jährliche Konzerttour durch das

Berner Oberland. «Was man sich das ganze Jahr über erarbeitet, das will man auch präsentieren», meint Dirigentin Eisenhart. Vor dem finalen Song «Oh come, all ye faithful» und den zahlreichen Zugaben nutzte der Chor die Anwesenheit des Publikums, um Werbung zu machen. Werbung für ihr Hobby, um neue Gesangs-Kumpanen zu gewinnen. Wie in vielen anderen Vereinen gestaltet sich besonders der Zugang von jungen Mitgliedern schwierig. Es wurde darauf hingewiesen, dass man nicht Angst haben müsse vom Auswendiglernen der Songtexte. Es gäbe immer jemanden nebendran, der ihn

beherrscht. Singen ist nicht nur ein Hobby, sondern auch ein Kollektiv für Gemeinschaft, berichten Mitglieder des Chors. Zum Abschluss gaben die Sänger noch mal Vollgas und brachten die Kirche zum Beben.

Nr. 149528, online seit: 22. November – 13.00 Uhr

VIDEO Sehen Sie online Ausschnitte aus dem Konzert.

Weitere Konzerte

Samstag, 26. November, um 17.00 Uhr
in der Kirche Brienz
Sonntag, 4. Dezember, um 17.00 Uhr
in der Kirche Reichenbach i.K.